

Gewässerkundlicher Monatsbericht April 2026



Inhaltsverzeichnis

1	Meteorologische Situation	3
2	Hydrologische Situation.....	6
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	6
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	8
2.2.1	Lysimeterstation Brandis.....	8
2.2.2	Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung	9
2.3	Grundwasser	10
2.4	Talsperren und Speicher.....	11
3	Abkürzungsverzeichnis.....	13

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstands- und Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Pegel Schlettau an der Zschopau am 12.05.2026

1 Meteorologische Situation

Der April war in Sachsen zu kalt, zu trocken und deutlich überdurchschnittlich sonnig. Sachsen gehörte mit einem Temperaturmittel von 8,1°C (8,8 °C)¹ gemeinsam mit Mecklenburg-Vorpommern zu den kältesten Bundesländern im April. Insbesondere die kalten Nächte verhinderten ein höheres Temperaturmittel. Die Sonne schien 239,6 Stunden (182,8 Stunden)¹. Mit einem Gebietsniederschlag von 31,4 mm (39,4 mm)¹ lag die Monatssumme bei 80 % des vieljährigen Mittelwertes. Damit folgte ein weiterer zu trockener Monat im Abflussjahr 2026.

Zu Beginn des Monats floss kühle Meeresluft nach Sachsen, die zunehmend unter Zwischenhocheinfluss geriet. Rückseitig eines schwachen Frontensystems wurde am 03.04. dann wieder etwas kühlere Luft herangeführt. Am Nachmittag des Ostersonntags zog die Kaltfront eines nach Südnorwegen ziehenden Sturmtiefs nach Sachsen. Mit dieser wurde mäßig warme Meeresluft herangeführt. Am 06.04. geriet Sachsen in den Einflussbereich eines Sturmtiefs bei Finnland mit teils lebhafter West- bis Nordwestströmung. Es wurde wieder kühle Meeresluft nach Sachsen geführt. Im Tagesverlauf setzte sich zunehmend Hochdruckeinfluss durch, dabei blieb es meist niederschlagsfrei.

Im oberen Bergland in Sachsen taute die Schneedecke bis zum 07.04. vollständig ab. Auf der Schneekoppe im tschechischen Riesengebirge betrug die Schneehöhe noch 44 cm, die bis Ende April allmählich abtaute.

Ab 07.04. wurde unter Hochdruckeinfluss mit einer nördlichen Strömung vorwiegend trockene und kühle Meeresluft in Sachsen wetterbestimmend. Nachfolgend flossen milde Luftmassen ein. Ab der Nacht zum 10.04. brachten Tiefausläufer vor allem in Westsachsen Niederschläge bis 8 mm. Im Tagesverlauf des 10.04. blieb es unter Zwischenhocheinfluss trocken, bevor in der Nacht zum 11.04. Tiefausläufer überwiegend westlich der Elbe für etwas Regen sorgten. Am 11.04. blieb es tagsüber meist niederschlagsfrei. Erst in der Nacht brachten Tiefausläufer in Westsachsen geringe Niederschläge. In Ostsachsen blieb es erneut trocken. Ein weiterer Tiefausläufer brachte am 12.04. in ganz Sachsen Regen. Die registrierten Niederschläge blieben meist unter 10 mm, am 13.04. und 14.04. unter 2 mm.

In der Nacht zum 15.04. setzte sich langsam Zwischenhochdruckeinfluss durch und es blieb bis zum 17.04. meist trocken. Bei zunehmendem Tiefdruckeinfluss gelangte am 18.04. noch recht milde und feuchte Luft in die Region und es kam zu Schauern mit Niederschlagshöhen von 2 bis 5 mm, örtlich auch bis 10 mm.

Im Einflussbereich eines sich einnistenden Tiefs über Polen und Ostdeutschland gelangte am 19.04. feuchte und mit einer nördlichen Strömung deutlich kühlere Luft nach Sachsen. Es regnete leicht bis mäßig und ab Mittag kam es zu Gewittern. Dabei ergaben sich an den Stationen Tagesniederschlagssummen von 5 bis 25 mm, die höheren Summen wurden an den Stationen im nördlichen Teil von Sachsen registriert. Am 20.04. wurden 5 bis 14 mm Niederschlag gemessen. Auf dem Fichtelberg hatte sich bis zum Morgen des 21.04. kurzzeitig eine dünne Schneedecke von 2 cm gebildet.

Bis zum 21.04. löste sich das Tief über Polen langsam auf. Am Rande des umfangreichen Hochs über Skandinavien floss mit einer nördlichen Strömung nachfolgend trocken-kühle Festlandsluft ein.

Ab 23.04. wurden mit nordwestlicher Strömung Luftmassen subpolaren Ursprungs herangeführt. Es blieb sonnig und trocken und in den Nächten sanken die Temperaturen oft in den Bereich von 0 °C oder auch darunter (Lufttemperatur am 30.04.: Dresden-Klotzsche -1,7 °C, Lichtenhain-Mittelndorf -2,1 °C). Zum Monatsende hin waren in Sachsen überwiegend Hochdruckgebiete wetterbestimmend. Infolgedessen blieb es bei zum Teil sommerlichen Tagestemperaturen weiterhin niederschlagsfrei.

An den ausgewerteten Stationen sind im April zwischen 38 % (Station Bad Muskau) und 148 % (Station Leipzig/Halle) vom Normalwert des Niederschlages für den Monat April gefallen (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat April der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

Abbildung 1 stellt für den Monat April die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 dar.

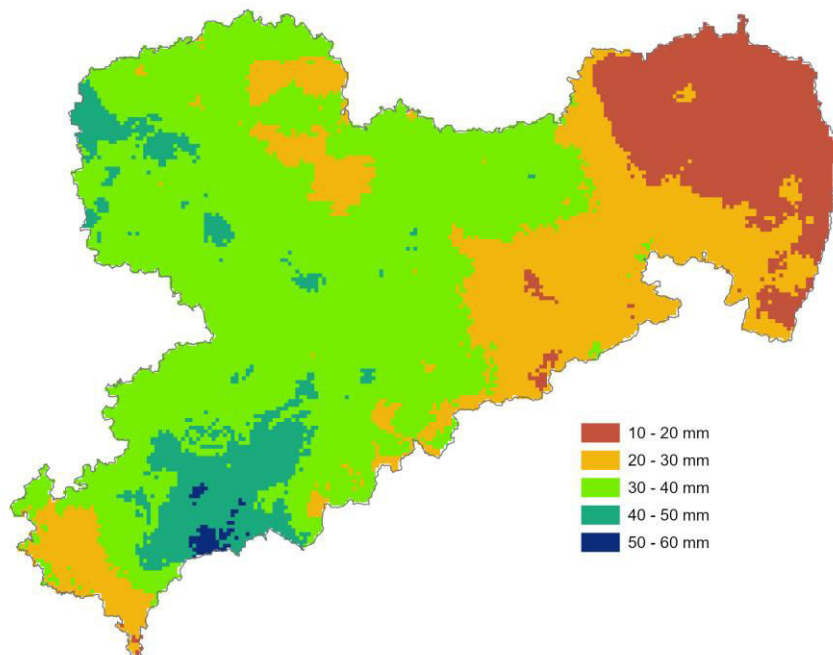


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im April 2026, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

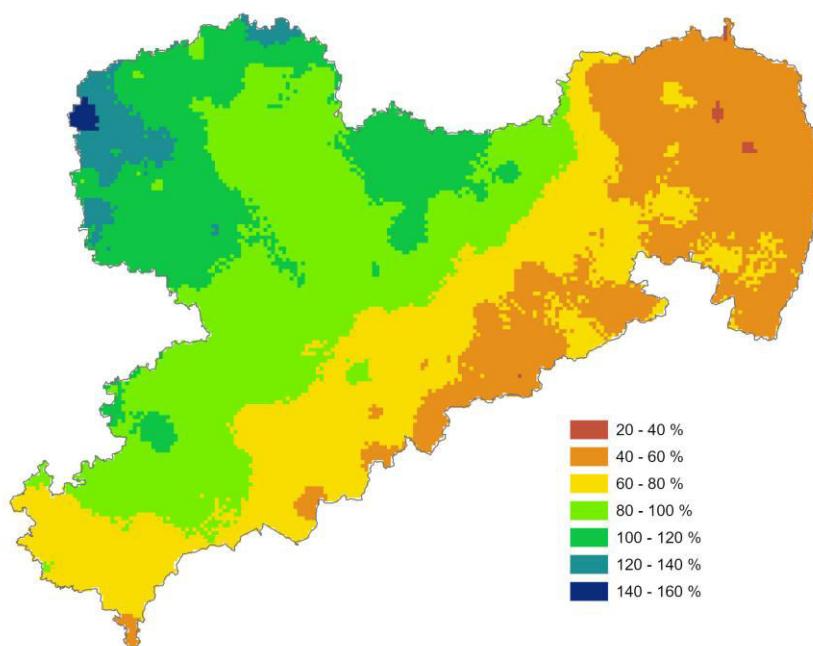


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat April 2026 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Abbildung 2 zeigt, dass in einem Großteil von Sachsen die Monatsniederschlagssummen unter dem Normalwert für den Monat April lagen. Lediglich im Nordwesten Sachsens wurden die vieljährigen Normalwerte gebietsweise erreicht und auch überschritten.

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im April 2026 bei -31 mm (Abbildung 3) und damit deutlich unter dem für April zu erwartender Wert von -15 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020).

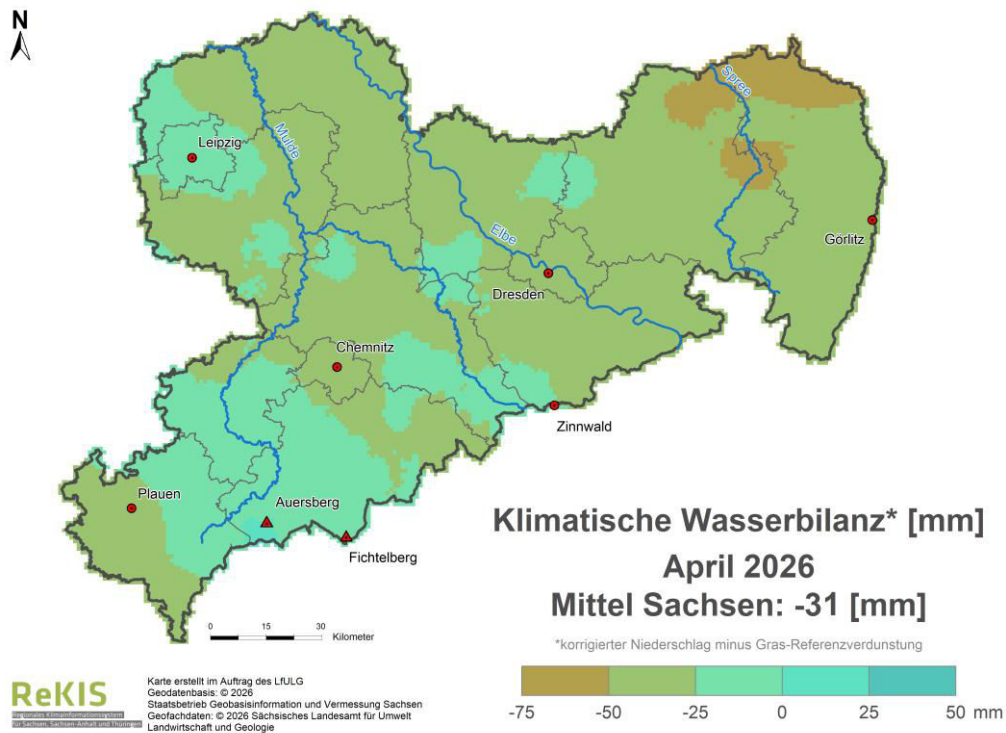


Abbildung 3: Klimatische Wasserbilanz für den Monat April 2026

In den Monaten April, Mai und Juni ist die klimatische Wasserbilanz meist negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird. In den Monaten Juli und August ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel nur leicht im positiven Bereich. Ab dem Monat September bis März ist diese positiv.

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.04. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	20	bis	55 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	30	bis	35 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	30	bis	50 % des MQ(Monat),
Mulde:	30	bis	80 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	35	bis	50 % des MQ(Monat),
Spree:	40	bis	55 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	30	bis	40 % des MQ(Monat),
Elbe:	30	bis	40 % des MQ(Monat).

Die Wasserführung in den sächsischen Flussgebieten verblieb den ganzen Monat mit einer kurzen Unterbrechung am 20./21.04. unter den monatsüblichen Werten. Dabei stiegen nur an einzelnen Pegeln die Durchflüsse über MQ(April) und erreichten maximal 120 bis 160 % des MQ(April).

Oft bewegten sich die Durchflüsse zum Teil nahe MNQ(Jahr) und auch darunter. Am 30.04.26 betrug die Anzahl der Pegel im Niedrigwasser 29 (19 %) von 150 ausgewerteten Pegeln. An 59 (39 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht. Die Entwicklung des Anteils der sächsischen Pegel mit Durchflüssen \leq MNQ(Jahr) im Monat April ist in Tabelle 1 zusammengestellt und kann auch im Sächsischen Wasserportal unter [Niedrigwasser](#) eingesehen werden.

Tabelle 1: Anteil [%] der sächsischen Pegel mit Durchflüssen \leq MNQ(Jahr) an ausgewählten Stichtagen im April

Einzugsgebiet	01.04.	07.04.	14.04.	21.04.	28.04.	30.04.
Nebenflüsse Elbe	19	22	19	8	31	42
Schwarze Elster	8	8	8	8	15	8
Spree	16	16	21	5	21	21
Lausitzer Neiße	0	0	0	0	18	18
Mulde	3	3	3	3	3	3
Weißer Elster	7	17	14	3	14	21
Elbe	0	0	0	0	0	0
Alle Flussgebiete	9	13	11	5	16	19

Hinweis: Angesichts der Dürresituation von 2014 bis 2020 hat das LfULG die Jahre interdisziplinär untersucht und bewertet und kann unter folgendem Link eingesehen werden: [Ereignisanalyse Trockenheit in Sachsen 2014-2020 - Publikationen - sachsen.de](#).

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betragen für den Monat April in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	15	bis	50 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	30	bis	35 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	25	bis	50 % des MQ(Monat),
Mulde:	20	bis	55 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	25	bis	45 % des MQ(Monat),
Spree:	30	bis	55 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	25	bis	30 % des MQ(Monat),
Elbe:	25	bis	35 % des MQ(Monat).

Zu Monatsbeginn war ein leichter Anstieg der Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** auf 35 bis 45 % des MQ(April) zu beobachten. Grund war eine erhöhte Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade seit 30.03. von 40 auf 70 m³/s.

Ab dem 04.04. bis 05.04. wurde die Abgabe wieder stufenweise auf 40 m³/s abgesenkt und bis Monatsende konstant gehalten. Die Durchflüsse der sächsischen Elbepegel sanken langsam auf 25 bis 35 % des MQ(April) ab und bewegten sich auf diesem niedrigen Niveau bis zum Anfang der dritten Monatsdekade. Danach fielen diese bis Monatsende noch etwas weiter ab in Richtung MNQ(Jahr).

Schwankungen auf dem sächsischen Elbabschnitt sind meist auf Steuerungen am tschechischen Wehr Střekov oberhalb von Ústí nad Labem zurückzuführen.

Die Wasserstands- und Durchflussganglinie für den Pegel Dresden vom 01.11.2025 bis zum 30.04.2026 zeigt die Abbildung A-4 im Anhang.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln (Abbildung A-2) sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im April 2026 im Anhang in der Tabelle A-2 und die Durchflussganglinien in der Abbildung A-3 dargestellt.

Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für April 2026 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer Elbe, Schwarze Elster, Freiburger, Zwickauer und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, Spree und Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

2.2.1 Lysimeterstation Brandis ²

Im April wurde in Brandis eine leicht überdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 49 mm (Abweichung vom mehrjährigen Mittel 1991 – 2020: +13 mm) beobachtet. Die ermittelte Evapotranspiration fiel auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 42 und 48 mm homogen und leicht unterdurchschnittlich aus.

Die Bodenwasserspeicherdefizite der sehr leichten, leichten und mittleren Böden waren zum Monatsende leicht unterdurchschnittlich ausgeprägt und somit noch immer nahe der Feldkapazität (Abbildung 4). Auf den schweren Böden werden weiterhin außergewöhnlich hohe Bodenwasserspeicherdefizite beobachtet, welche durch mehrjährige Effekte bedingt sind.

Wie bereits im Vormonat konnten auf allen sehr leichten, leichten und mittleren Böden nur unterdurchschnittliche Sickerwassermengen beobachtet werden. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt. Insgesamt zeichnet sich damit eine deutlich zu trockene Sickerwasserperiode ab.

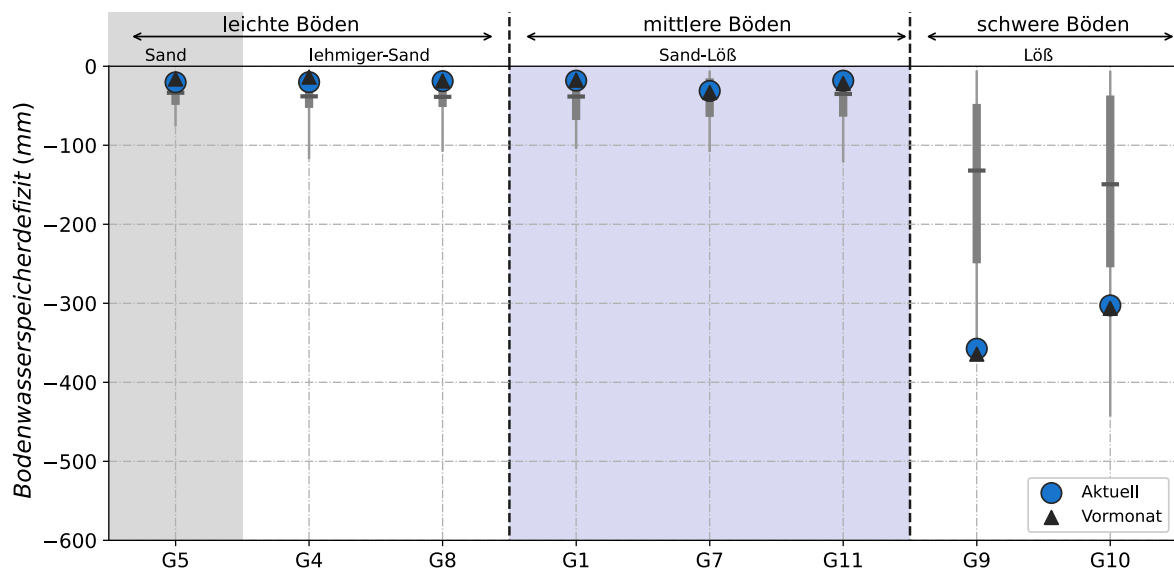


Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende April 2026 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 – 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

²In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schwere Standorte (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmonat lagen die Böden der Lysimeter brach.

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung³

Im April 2026 zeigten die Bodenfeuchten an den beobachteten Standorten unterschiedliche Entwicklungen: Im tiefgründigen Lössboden der BDF II Schmorren blieben die Werte überwiegend konstant, während an den BDF II Köllitsch und Lippen deutlich sinkende Bodenfeuchten gemessen wurden. An der BDF II Hilbersdorf zeigte sich zwischenzeitlich ein leichter Anstieg der Werte (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Bodenfeuchte (Stand: Anfang Mai 2026) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	33	steigend	26
	80	32	sinkend	
	120	31	sinkend	
Köllitsch	40	20	sinkend	22
	55	28	sinkend	
	100	21	sinkend	
	140	25	konstant	
Schmorren	65	29	konstant	22
	145	30	konstant	
	165	23	steigend	
Lippen	40	13	sinkend	13
	110	8	konstant	
	150	13	sinkend	

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers lagen Anfang Mai 2026 an allen vier Stationen im Bereich des normal feuchten Bodenzustands im Hauptwurzelraum von 0–60 cm Bodentiefe (Abbildung 5). An der BDF II Schmorren waren Ende Februar bis April noch leicht ansteigende Wasservorräte zu beobachten. Der Bodenwasserspeicher der BDF II Köllitsch wurde dagegen im April sehr stark gezehrt, so dass hier mit einem zunehmend trockenen Bodenzustand zu rechnen ist.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Der absolute Wasservorrat im reinen Sandboden der BDF II Lippen betrug Anfang Mai daher bei einem Auffüllstand von 96 % etwa 54 l/m². An den anderen Standorten waren die absolut gespeicherten Wasservorräte aufgrund des besseren Wasserhaltevermögens deutlich höher. Im sandig-lehmigen Boden in Hilbersdorf war trotz eines geringeren Auffüllstandes von 82 % deutlich mehr Wasser (87 l/m²) im Wurzelraum vorhanden. An der BDF II Köllitsch waren bei einem

³ Die Intensivmessflächen BDF II erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter Informationen zur Bodenfeuchte abgerufen werden.

Auffüllstand von 53 % etwa 65 l/m² gespeichert. Der Wasservorrat im Lössboden in Schmorren war zu 53 % aufgefüllt, was einer absolut verfügbaren Wassermenge von 80 l/m² im Wurzelraum (0–60 cm Tiefe) entspricht.

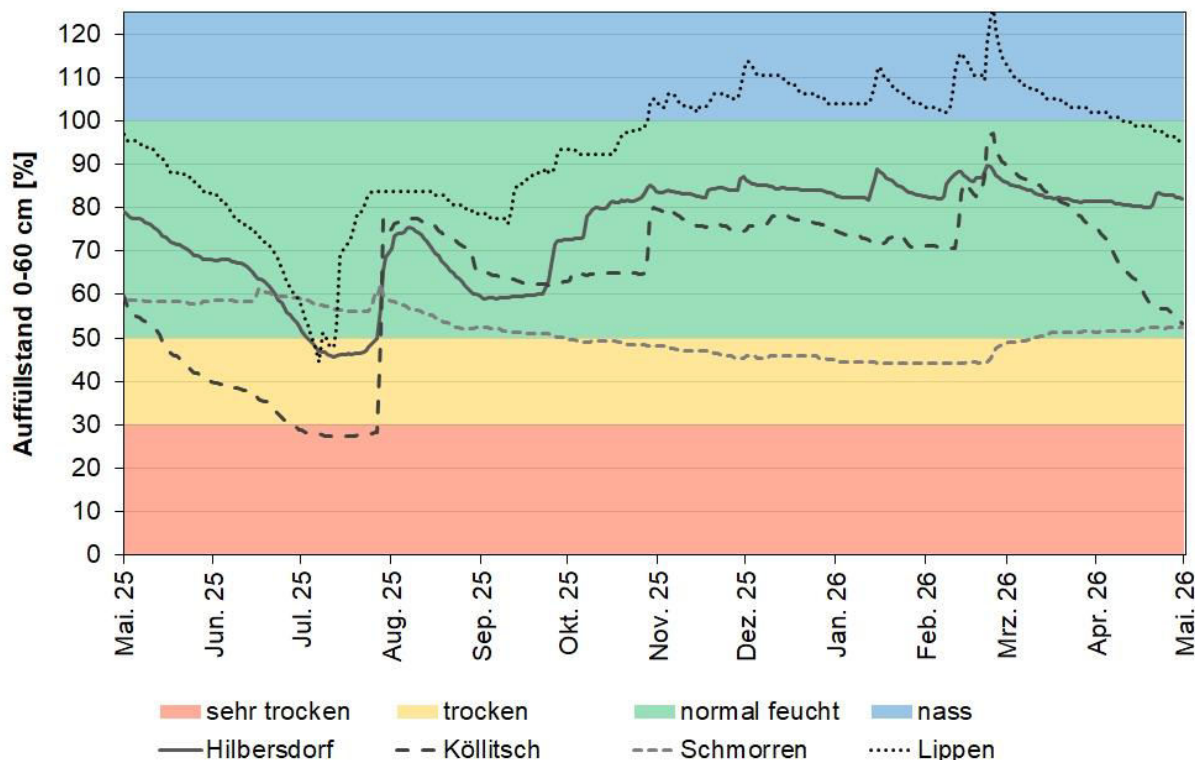


Abbildung 5: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat * 100) im effektiven Wurzelraum (WE) in % an den BDF-II-Stationen in den letzten 12 Monaten.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 – 2020 zugrunde gelegt.

Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

In Sachsen herrscht gegenüber den mittleren Verhältnissen seit März 2025 ein ausgeprägtes, sich weiter verschärfendes Grundwasserdefizit vor. Im April begannen die Grundwasserstände verbreitet zu fallen. Nur an einigen Grundwassermessstellen, welche auf Niederschlag stark verzögert reagieren, befand sich das Monatsmittel des Grundwasserstandes gegenüber März in einem zumeist aber nur geringen Anstieg. In Sachsen ergibt sich anhand der Berichtsmessstellen im April 2026 folgendes räumliches Bild der Grundwassersituation:

- Sächsische Mittelgebirge (Festgestein): Im Vogtland, Erzgebirge und Oberlausitzer Bergland sind im April 2026 auffällig stark fallende Grundwasserstände und Quellschüttungen zu beobachten. Die Grundwasserstände der Mittelgebirge

liegen vorherrschend auf sehr niedrigem Niveau. An den Berichtsmessstellen liegen die Monatsmittel für April auf historischen Tiefstständen.

- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 27 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Von einem historischen Tiefstand aus zeigte die Messstelle Lückendorf von Februar 2023 bis Januar 2025 einen Anstieg. Seit Februar 2025 weist der Grundwasserstand eine schwach sinkende Tendenz auf. Die Messstelle Zschand zeigte ab 2022 bis Januar 2025 eine steigende Tendenz des Grundwasserstandes, welche danach wieder in einen geringfügigen Rückgang übergegangen ist. Neudorf hat einen bergbaubedingt abgesenkten Grundwasserstand, dessen seit Januar 2024 leicht steigende Tendenz ab Mai 2025 wieder in eine schwach sinkende Tendenz übergegangen ist.
- Im Mittelgebirgsvor- und Tiefland zeigen über die Hälfte der Berichtsmessstellen fallende Monatsmittel der Grundwasserstände. Bei hohen Niederschlagsdefiziten im Winterhalbjahr kann der Rückgang stärker ausfallen. Bei Messstellen mit Grundwasseranstieg handelt es sich jedoch nur um geringe Anstiege. Die Grundwasserstände liegen verbreitet auf sehr niedrigem Niveau und dabei oft auch im Bereich sowie unterhalb bisher beobachteter Tiefststände.

2.4 Talsperren und Speicher

Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Im April werden die Niederschläge an den Stationen der Talsperren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten als unterdurchschnittlich eingeschätzt. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen 31 % bis 97 % der vieljährigen Mittelwerte. Eine Ausnahme bilden die Stationen am Wasserspeicher Witznitz und Borna mit 127 % bzw. 130 %. Die Monatssummen der Niederschläge lagen dabei zwischen 11,7 mm (Wasserspeicher Lohsa I) und 63,4 mm (Talsperre Carlsfeld).

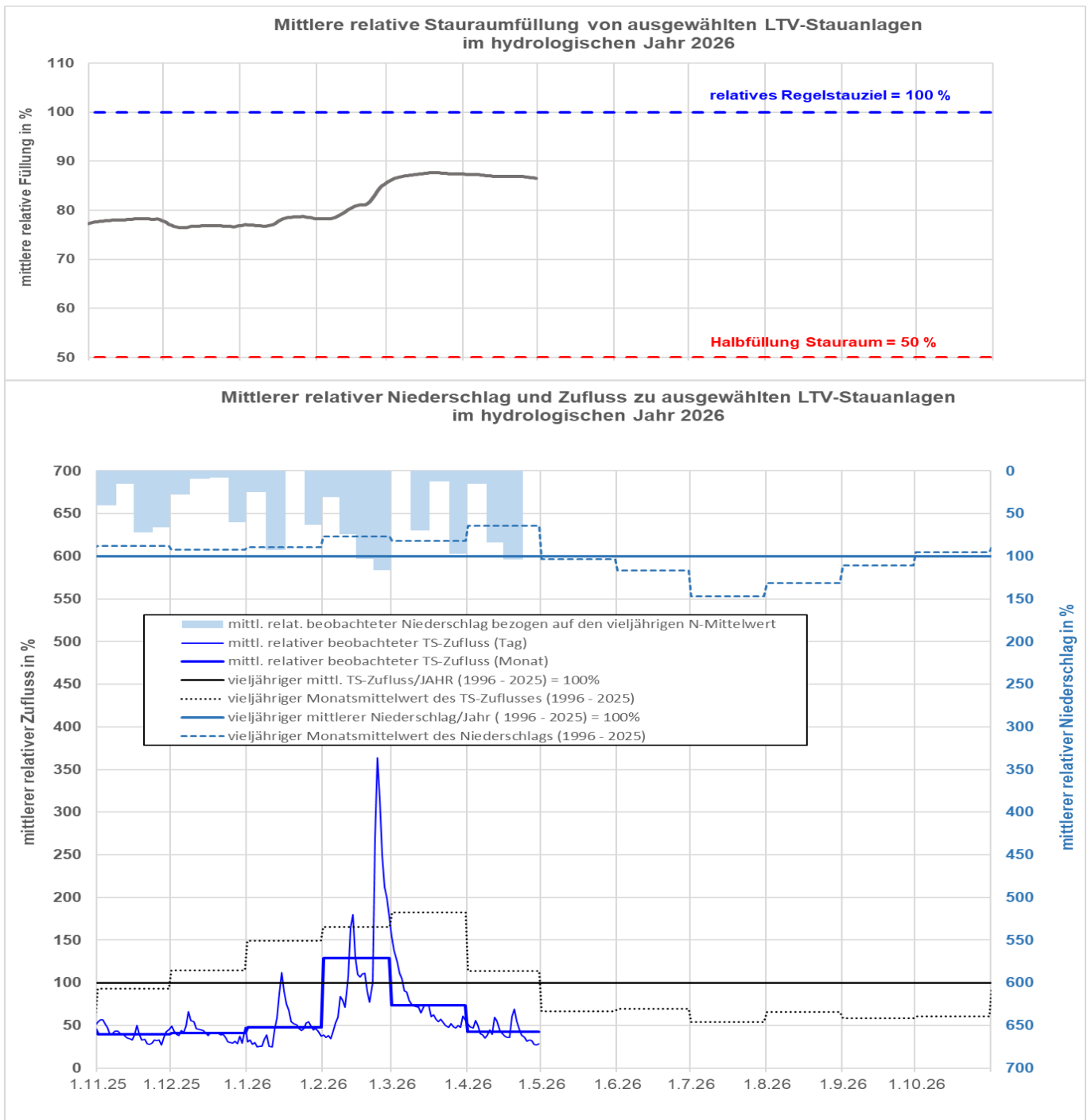
Im April betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 4,6 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert liegen. Die relativ höchsten mittleren Zuflüsse wurden an den Talsperren Stollberg mit 0,036 m³/s und Falkenstein mit 0,157 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 17 % bzw. 15 % registriert.

Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse wurden an zahlreichen Talsperren (Quitzdorf, Talsperrensystem Klingenberg/Lehnmühle, Malter, Gottleuba, Lichtenberg, Carlsfeld, Dröda, Muldenberg, Schömbach) zwischen 0,072 m³/s (TS Carlsfeld) und 0,442 m³/s (Talsperrensystem Klingenberg/Lehnmühle) bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von jeweils 1,0 % registriert.

Am Monatsletzten betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 88,8 %.

In der Abbildung 6 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres (01.11.2025) dargestellt. Es ist zu erkennen, dass im aktuellen Abflussjahr die Zuflüsse zu den Stauanlagen die Abgaben kompensieren. Die Füllung der Stauanlagen zeigte zunächst eine gleichbleibende Tendenz, die im Februar leicht anstieg und ab März wieder konstant blieb. Im April lag die mittlere relative Stauraumfüllung der 12 ausgewerteten Stauanlagen bei ca. 87 %.

Abbildung 6: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativ mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen vom 01.11.2025 bis zum 30.04.2026



3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BFUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: April 2026

Station	Niederschlagssumme 2026			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende in cm
	Januar bis April (kumulativ)		Messw./ Normalw. in %	April			
	Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm		Normal- wert* in mm	Mess- wert in mm	Messw./ Normalw. in %	
Bertsdorf-Hörnitz	167	99	59	33	19	57	0
Görlitz	164	86	53	36	19	54	0
Bad Muskau	168	94	56	32	12	38	0
Aue	218	173	79	47	45	95	0
Chemnitz	180	146	81	41	34	82	0
Nossen	193	113	58	40	42	105	0
Marienberg	239	145	61	52	32	61	0
Lichtenhain-Mittelndorf	206	148	72	39	23	58	0
Zinnwald-Georgenfeld	278	162	58	53	28	52	0
Klitzschen bei Torgau	154	117	76	30	27	88	0
Hoyerswerda	165	93	56	33	17	50	0
Dresden-Klotzsche	153	106	70	36	35	96	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	167	89	54	34	22	64	0
Leipzig/Halle	127	128	101	32	47	148	0
Plauen	140	122	87	34	25	74	0

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

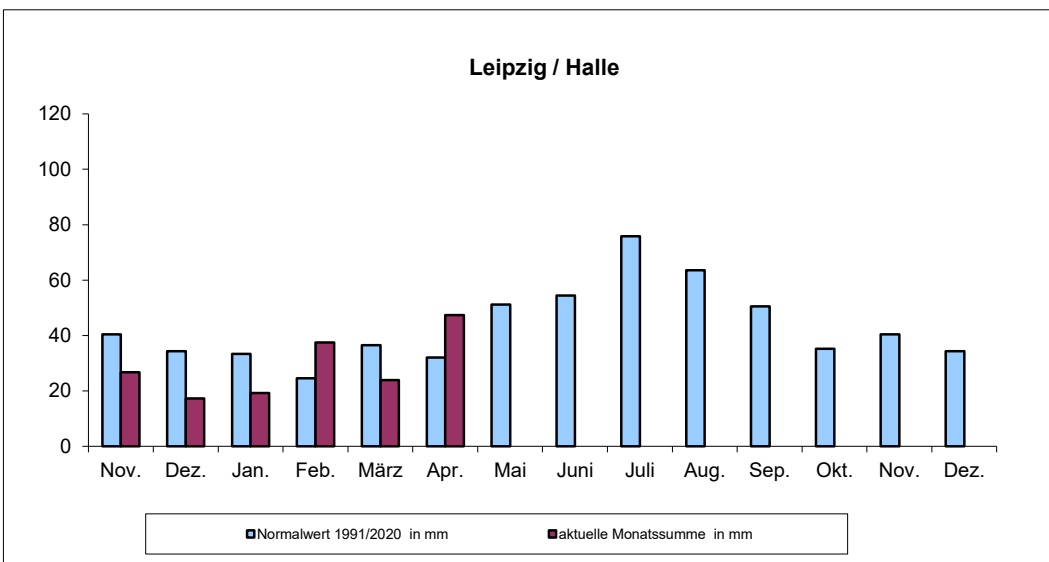
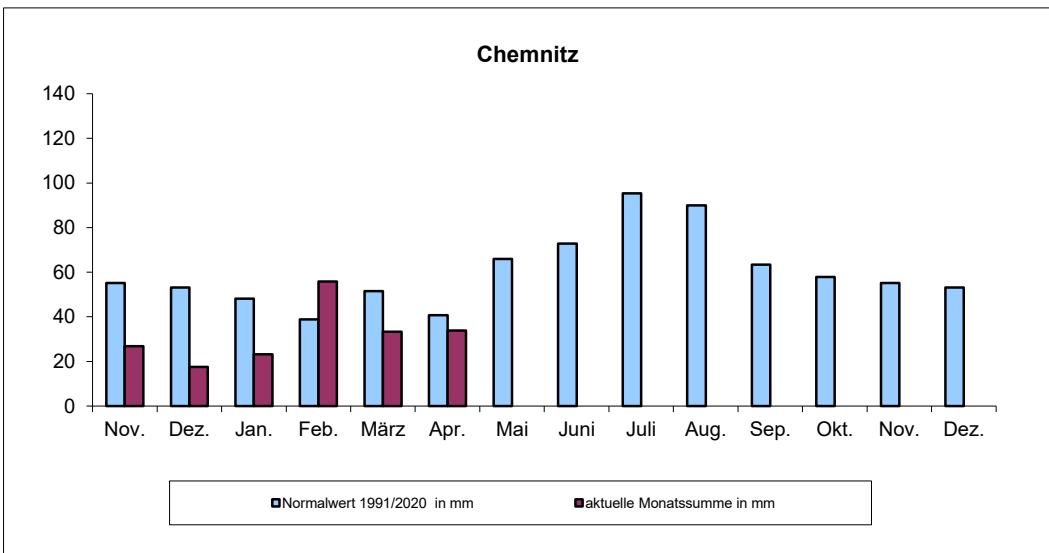
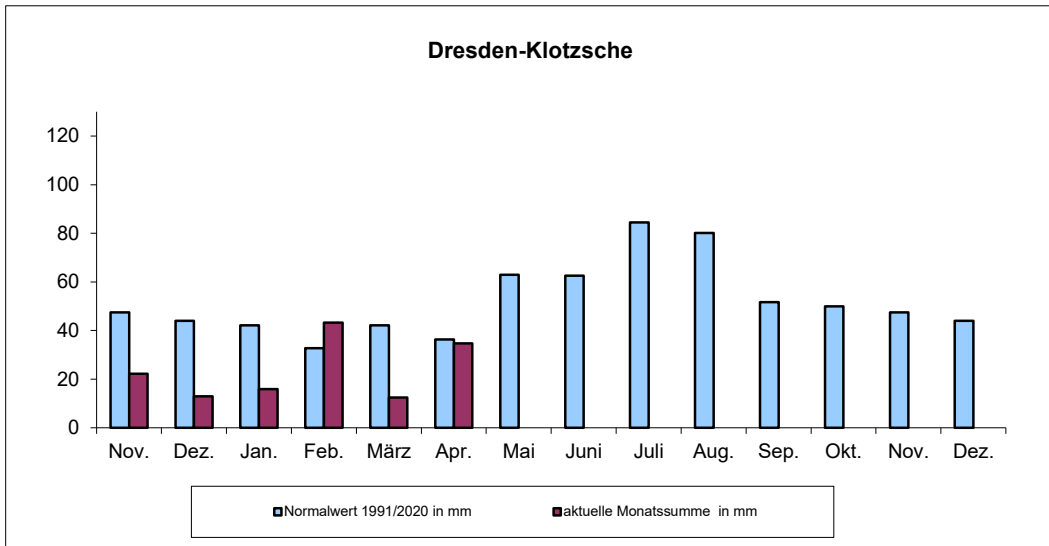


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2026

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat April 2026

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(4)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(4)	MQ/MNQ(a)	Mai	Juni	Juli	
	MQ(a)	MQ(4)		Durchfluss	MQ/MQ(4)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(4)	30.04.	MQ/MHQ(4)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Obere Elbe										
Elbe	113	308			45	122	MNQ	217	176	141
Dresden	320	471	138	117	29	43	MQ	328	294	240
1961/2020	1380	727			19	10	MHQ	556	542	455
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	1,13			70	127	MNQ	0,869	0,79	0,759
Kirnitzschtal	1,43	1,76	0,787	0,579	45	55	MQ	1,19	1,12	1,16
1912/2020	14,2	4,95			16	6	MHQ	3,85	3,87	4,83
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	2,59			68	197	MNQ	1,85	1,52	1,33
Porschdorf 1	3,02	3,99	1,76	1,43	44	58	MQ	2,74	2,45	2,40
1912/2020	31,6	10,2			17	6	MHQ	8,33	8,82	10,2
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	1,64			72	160	MNQ	1,28	1,09	0,973
Elbersdorf	2,13	2,46	1,18	0,978	48	55	MQ	1,88	1,77	1,77
1921/2020	24,1	6,12			19	5	MHQ	5,98	6,57	7,45
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	2,02			29	235	MNQ	1,02	0,699	0,535
Dohna	2,49	4,25	0,585	0,387	14	23	MQ	2,25	1,93	1,82
1912/2020	39,4	11,0			5	1	MHQ	8,43	8,69	14,7
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,831			40	294	MNQ	0,419	0,297	0,225
Ammelsdorf	0,956	1,85	0,332	0,248	18	35	MQ	0,948	0,712	0,728
1931/2020	12,8	4,57			7	3	MHQ	3,11	3,03	4,16
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,178			48	232	MNQ	0,095	0,088	0,054
Herzogswalde 2	0,358	0,409	0,086	0,067	21	24	MQ	0,254	0,294	0,182
1990/2020	8,36	1,64			5	1	MHQ	2,12	2,58	1,87
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,446			47	118	MNQ	0,332	0,292	0,228
Piskowitz 2	0,594	0,658	0,211	0,189	32	36	MQ	0,533	0,575	0,389
1971/2020	17,5	2,63			8	1	MHQ	4,75	6,09	3,45
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,635			56	116	MNQ	0,495	0,423	0,366
Merzdorf	0,887	1,01	0,356	0,261	35	40	MQ	0,730	0,662	0,573
1912/2020	9,72	3,00			12	4	MHQ	2,50	2,38	2,20
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	1,64			53	297	MNQ	0,858	0,640	0,568
Neuwiese	2,97	3,21	0,874	0,554	27	29	MQ	1,97	1,68	1,74
1955/2020	21,9	8,01			11	4	MHQ	7,26	6,28	6,71
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,317			58	128	MNQ	0,243	0,213	0,193
Schönau	0,509	0,489	0,185	0,132	38	36	MQ	0,394	0,377	0,373
1976/2020	6,19	1,51			12	3	MHQ	2,09	2,16	2,25
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,704			74	157	MNQ	0,543	0,446	0,402
Zescha	1,03	1,08	0,518	0,398	48	50	MQ	0,878	0,793	0,706
1966/2020	11,1	3,43			15	5	MHQ	3,81	3,51	3,18
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	1,54			73	179	MNQ	1,13	1,00	0,891
Großdittmannsdorf	2,29	2,57	1,12	0,805	44	49	MQ	1,94	1,88	1,85
1921/2020	26,8	7,55			15	4	MHQ	8,07	7,79	8,98

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat April 2026

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(4)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(4)	MQ/MNQ(a)	Mai	Juni	Juli	
	MQ(a)	MQ(4)		Durchfluss	MQ/MQ(4)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(4)	30.04.	MQ/MHQ(4)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	53,6			53	213	MNQ	32,4	25,8	22,5
Golzern 1	61,1	94,2	28,6	22,2	30	47	MQ	59,1	51,7	48,5
1911/2020	521	190			15	5	MHQ	149	158	166
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	13,7			60	255	MNQ	8,14	6,51	5,41
Zwickau-Pölbitz	14,2	25,1	8,18	5,95	33	58	MQ	15,5	12,7	11,9
1928/2020	131	52,1			16	6	MHQ	42,0	43,0	47,3
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	22,3			66	221	MNQ	14,0	12,0	11,3
Wechselburg 1	25,8	38,7	14,8	11,3	38	57	MQ	25,6	23,4	23,0
1910/2020	222	80,5			18	7	MHQ	70,4	78,3	87,2
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	6,34			55	257	MNQ	3,79	2,85	2,36
Aue 1	6,22	11,9	3,47	2,45	29	56	MQ	7,23	5,51	5,28
1928/2020	66,9	27,7			13	5	MHQ	21,1	20,8	25,2
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	2,49			114	434	MNQ	1,52	1,25	1,09
Chemnitz 1	4,04	4,98	2,84	1,87	57	70	MQ	3,35	3,43	3,16
1918/2020	56,5	15,0			19	5	MHQ	15,9	20,2	21,7
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	5,50			47	201	MNQ	3,25	2,63	2,16
Nossen 1	6,83	10,2	2,59	1,85	25	38	MQ	5,99	5,48	4,95
1926/2020	71,9	22,7			11	4	MHQ	19,5	19,2	21,9
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	7,21			43	192	MNQ	4,18	3,40	2,88
Hopfgarten	7,84	13,5	3,09	2,43	23	39	MQ	8,03	6,96	6,43
1911/2020	79,8	31,3			10	4	MHQ	23,3	25,2	29,1
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	19,6			43	224	MNQ	11,2	8,70	7,22
Lichtenwalde 1	21,5	36,2	8,42	6,16	23	39	MQ	21,4	18,1	16,5
1910/2020	218	78,4			11	4	MHQ	59,8	61,7	66,6
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	8,00			40	184	MNQ	4,78	3,65	3,06
Borstendorf	9,00	15,7	3,19	2,41	20	35	MQ	9,22	7,37	7,14
1929/2020	91,6	35,5			9	3	MHQ	26,9	26,9	31,1
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	1,62			43	192	MNQ	0,978	0,771	0,632
Adorf 1	1,63	2,62	0,690	0,456	26	42	MQ	1,59	1,37	1,25
1926/2020	14,2	5,92			12	5	MHQ	6,47	5,71	6,62
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	11,6			76	178	MNQ	8,24	7,39	5,87
Kleindalzig	16,0	20,2	8,78	7,16	43	55	MQ	12,8	14,9	10,1
1982/2020	107	40,5			22	8	MHQ	29,4	44,2	27,1
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	1,35			86	422	MNQ	0,817	0,656	0,600
Mylau	1,85	2,57	1,16	0,775	45	63	MQ	1,69	1,68	1,59
1921/2020	25,3	7,22			16	5	MHQ	8,04	10,9	11,3
Weißer Elster										
Pleißer	2,95	5,05			51	88	MNQ	4,19	3,88	3,55
Böhlen 1	6,64	7,72	2,60	1,81	34	39	MQ	6,35	6,10	5,05
1959/2020	37,4	15,7			17	7	MHQ	14,4	15,3	12,2

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(4)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(4)	MQ/MNQ(a)	Mai	Juni	Juli	
	MQ(a)	MQ(4)		Durchfluss	MQ/MQ(4)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(4)	30.04.	MQ/MHQ(4)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Spree										
Spree	0,843	1,87			88	195	MNQ	1,42	1,29	1,10
Bautzen 1	2,54	3,07	1,64	1,31	53	65	MQ	2,23	2,18	2,11
1926/2020	36,7	10,2			16	4	MHQ	9,07	11,2	12,7
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,838			62	169	MNQ	0,574	0,508	0,486
Gröditz 2	1,31	1,49	0,520	0,362	35	40	MQ	1,05	1,06	1,15
1927/2020	24,9	5,96			9	2	MHQ	5,61	6,36	9,06
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,461			61	211	MNQ	0,284	0,226	0,217
Jänkendorf 1	0,722	0,784	0,279	0,182	36	39	MQ	0,593	0,531	0,593
1956/2020	9,94	2,54			11	3	MHQ	2,99	2,86	3,51
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,165			62	172	MNQ	0,105	0,090	0,083
Holtendorf	0,323	0,341	0,103	0,069	30	32	MQ	0,248	0,223	0,238
1956/2020	8,38	2,01			5	1	MHQ	2,46	2,07	2,50
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	8,18			54	146	MNQ	5,36	4,50	3,88
Rosenthal 1	10,4	13,8	4,40	3,42	32	42	MQ	9,52	8,36	8,70
1958/2020	121	33,1			13	4	MHQ	33,3	33,5	44,7
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	13,8			49	140	MNQ	9,43	7,84	7,27
Görlitz	16,8	22,5	6,76	5,48	30	40	MQ	16,3	14,9	15,3
1913/2020	179	53,3			13	4	MHQ	43,8	52,6	64,2
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	1,72			55	180	MNQ	1,10	0,893	0,757
Zittau 6	2,950	3,66	0,941	0,658	26	32	MQ	2,27	2,05	2,02
1912/2015	63,2	15,6			6	1	MHQ	13,9	13,9	17,5

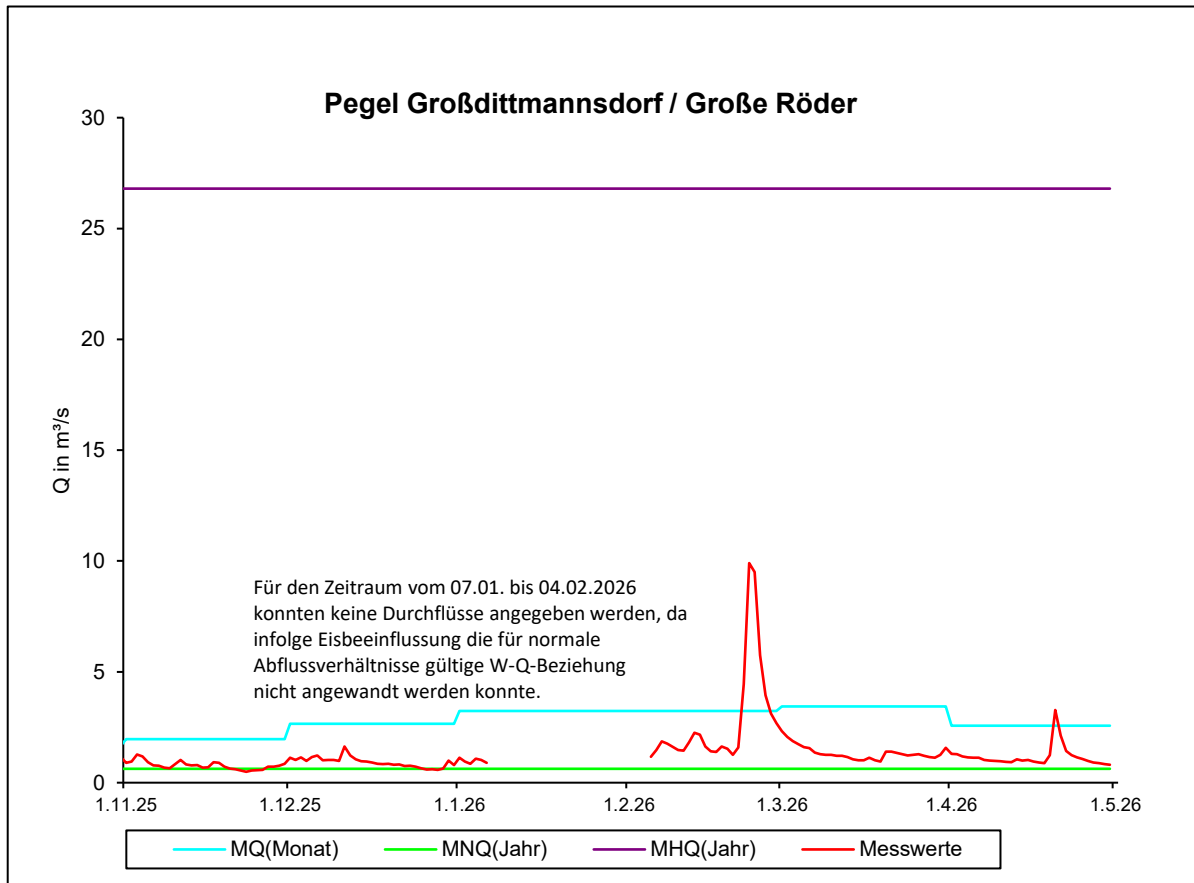
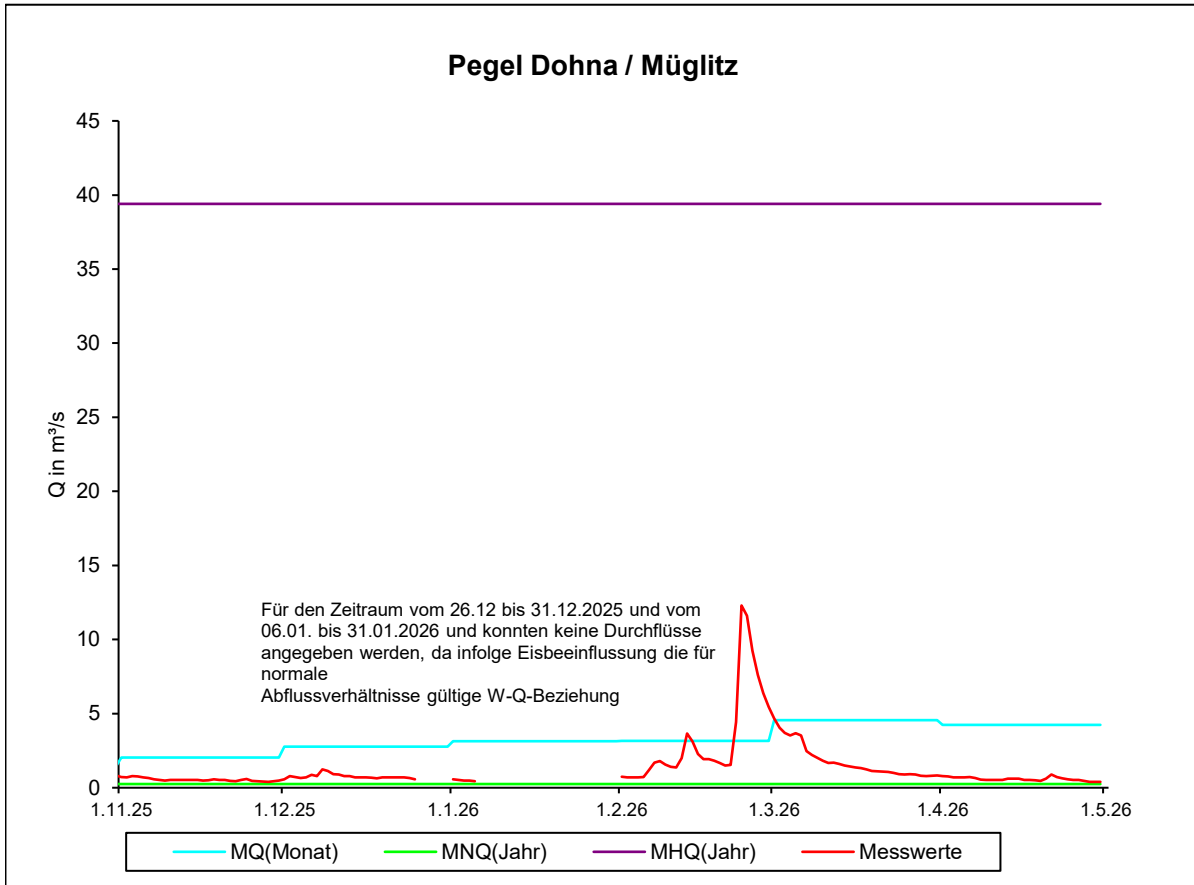


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

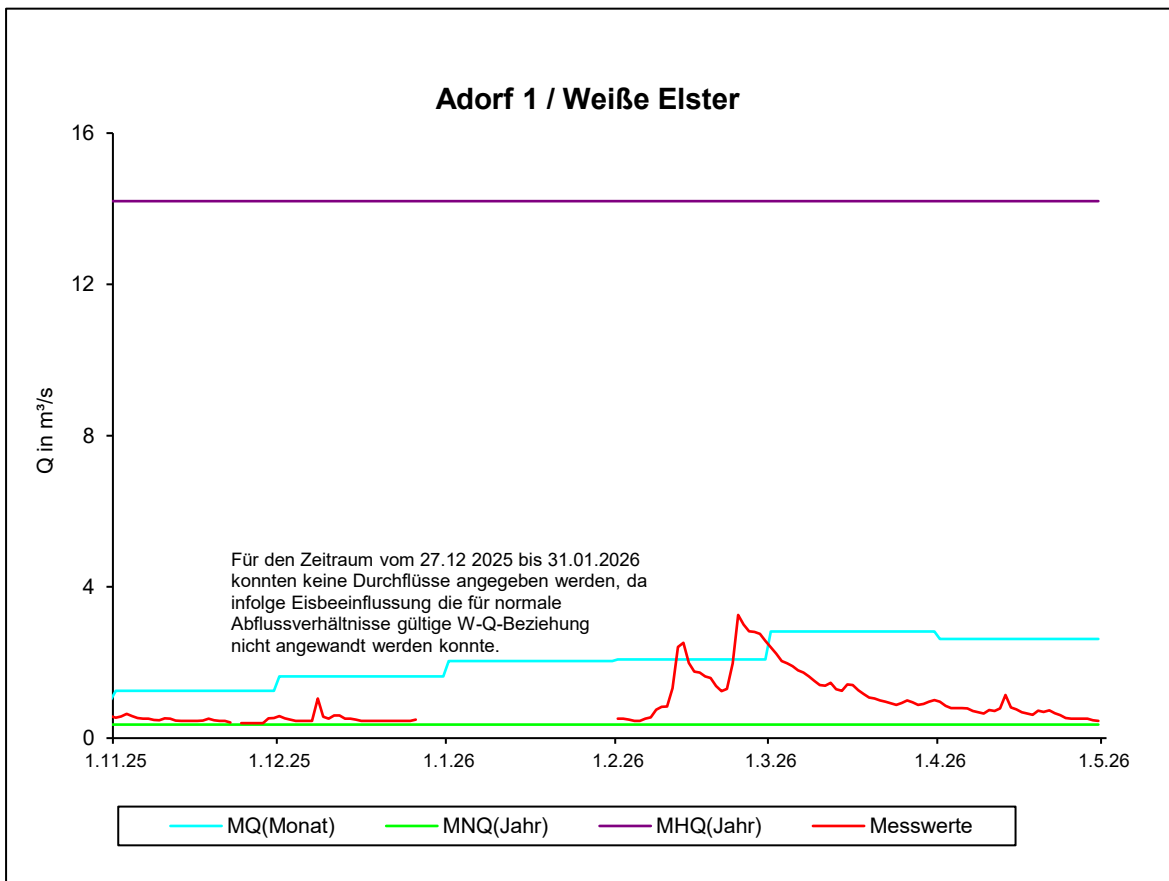
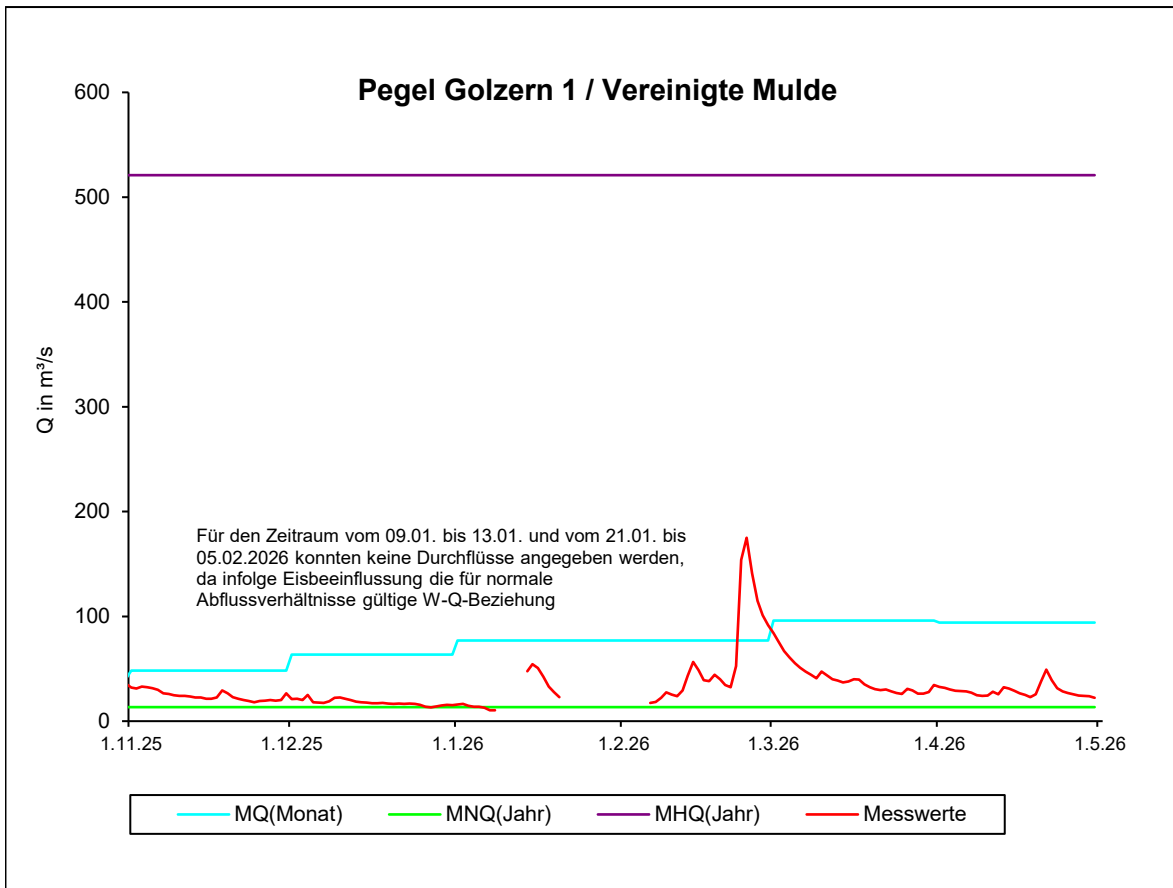


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

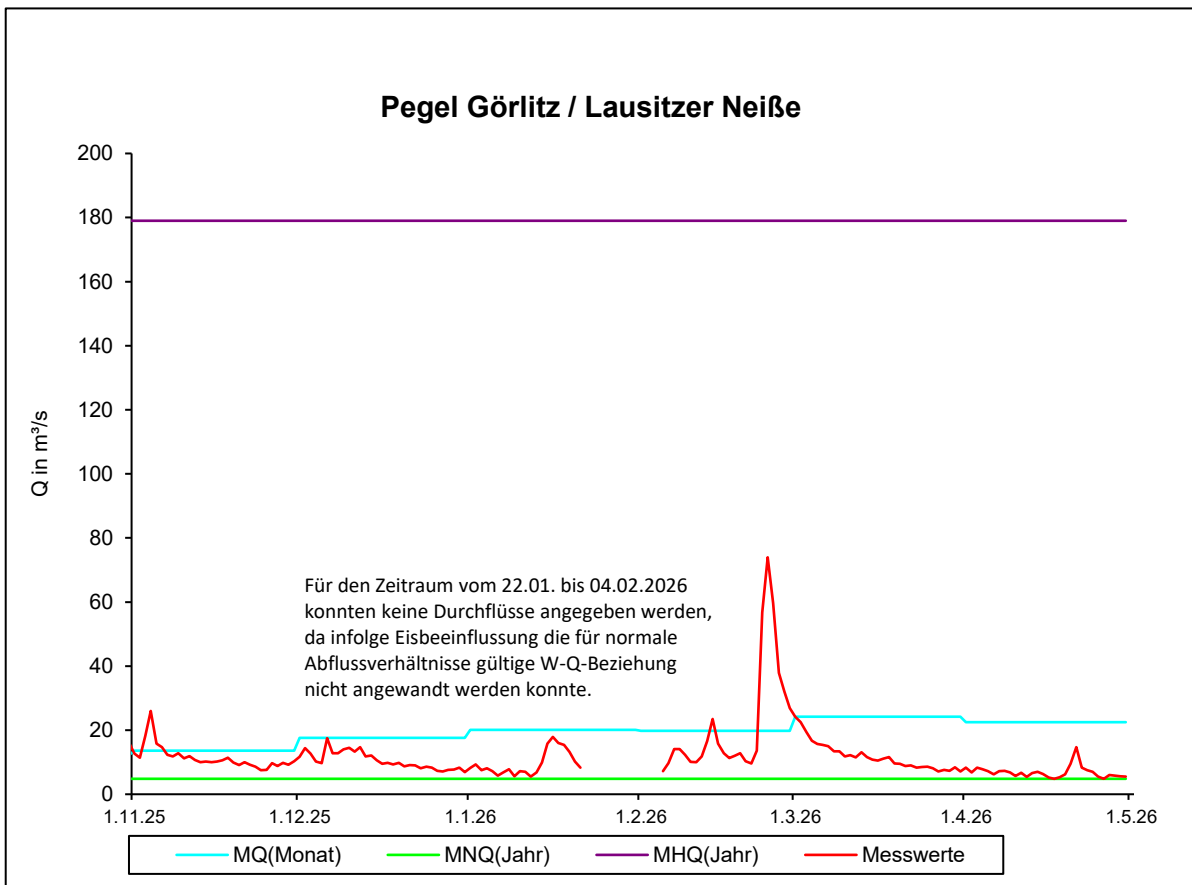
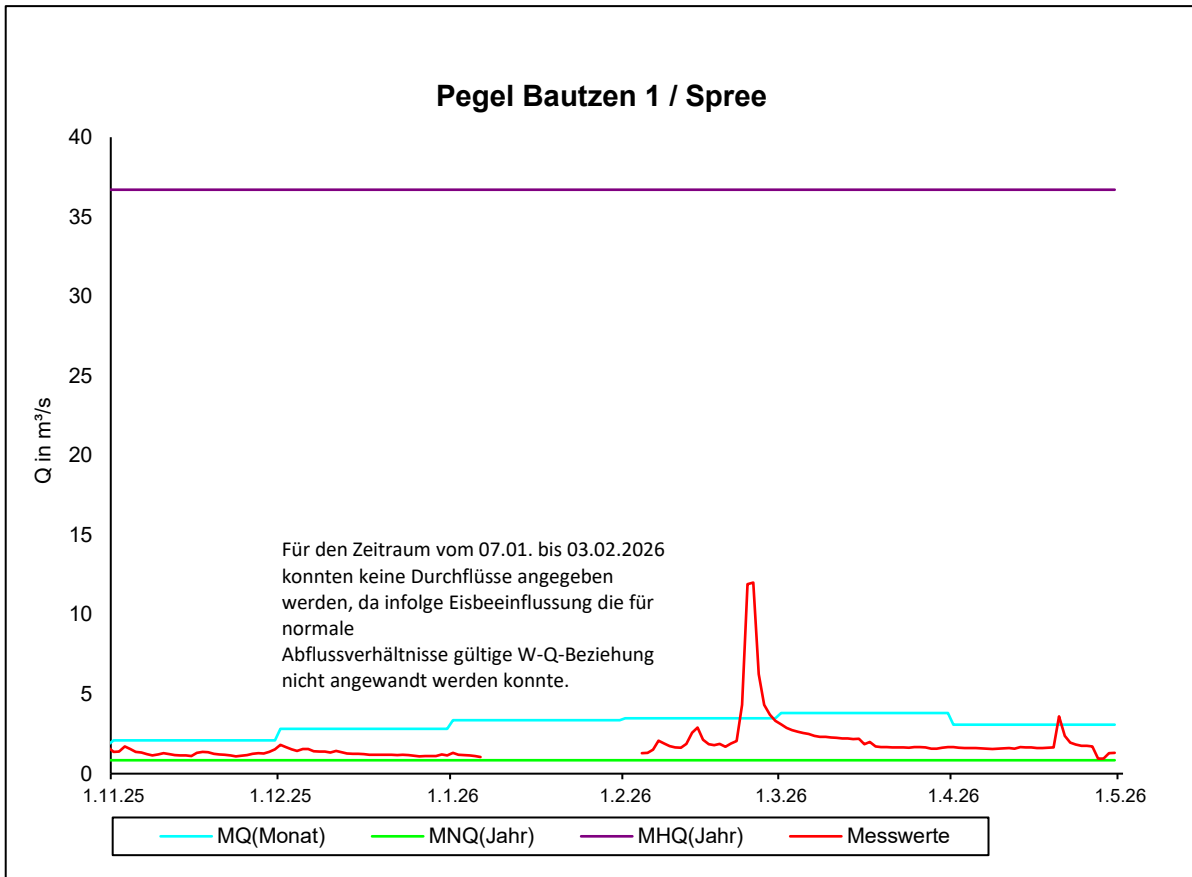


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

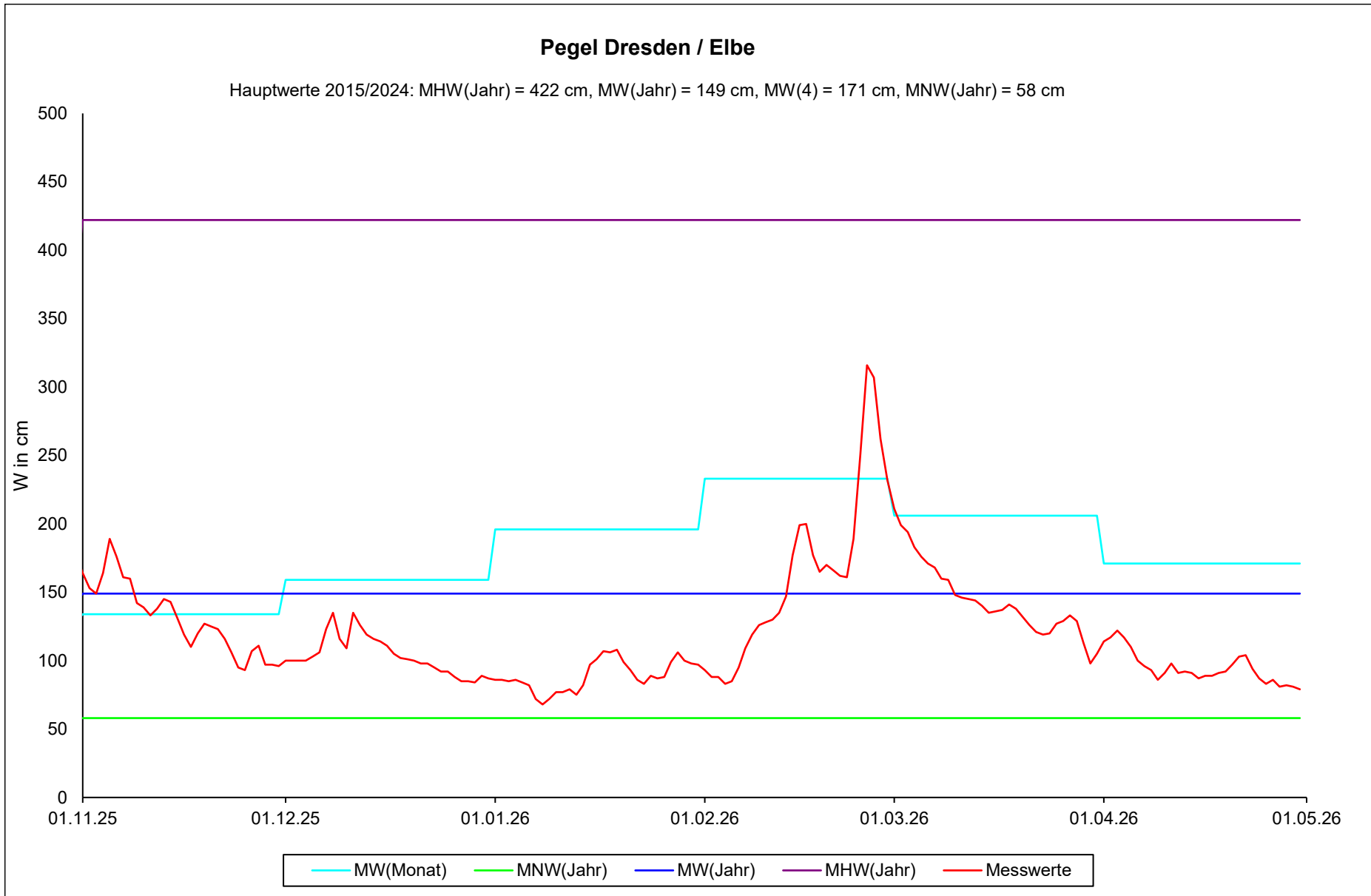


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

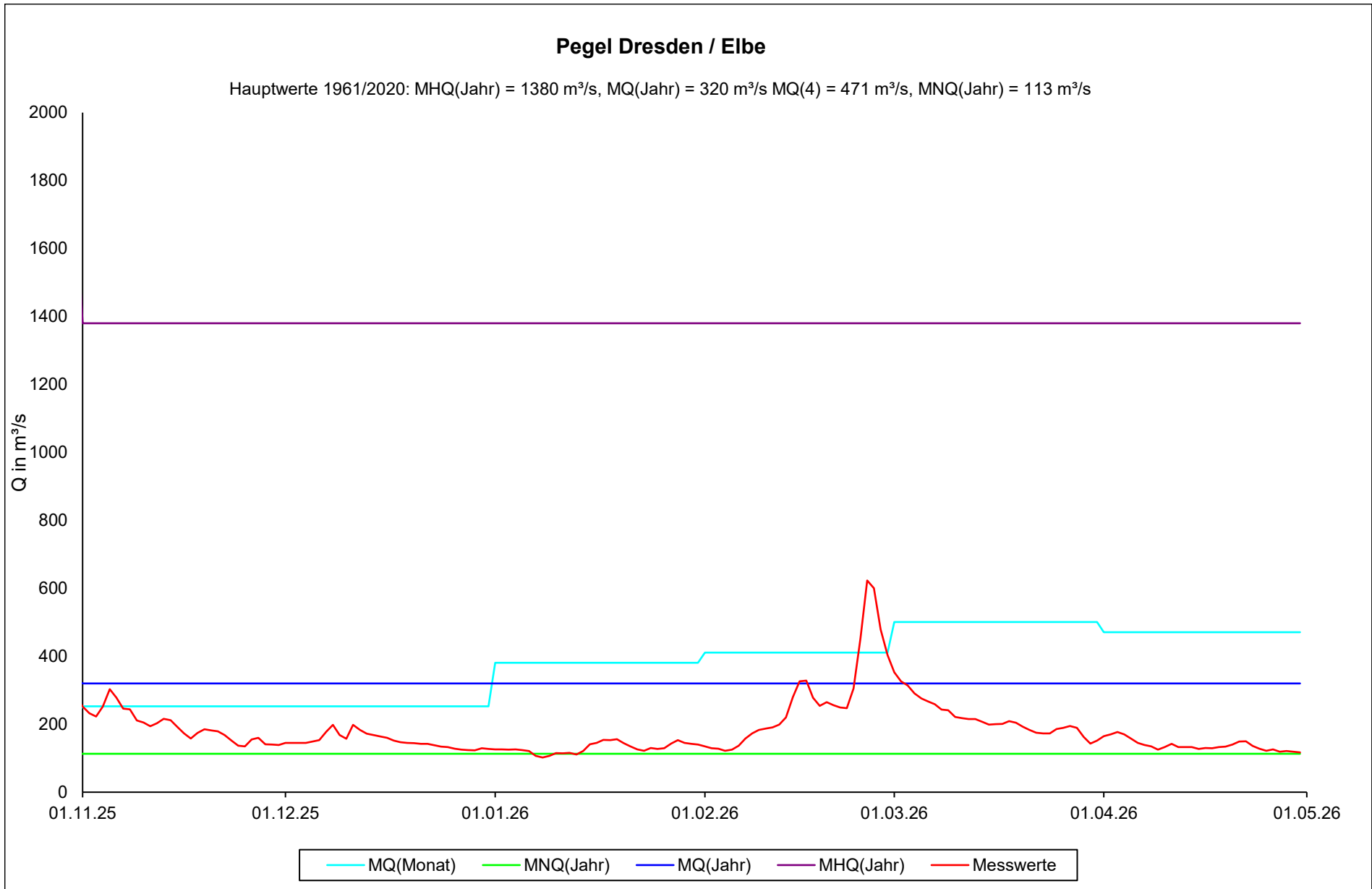


Abb. A-4: Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2026

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand April [cm unter Gelände]	Wasserstand April 2026 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrfährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	129	225	4	-96
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	310	> 700	> -9	-390
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	516	653	-11	-137
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1576	1611	0	-35
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	188	278	-6	-90
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	290	358	0	-68
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	980	1026	2	-46
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	512	535	3	-23
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	186	349	-26	-163
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	192	222	-12	-30
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	127	240	-25	-113
49411591	Altenburger-Zeitler-Lößhügelland	Rüdigsdorf	615	762	2	-147
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	415	473	-10	-58
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	673	784	-13	-111
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crosta	592	663	-41	-71
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschläuchte	1655	1717	-2	-62
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	574	718	43	-144
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	262	300	3	-38
51546006	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2426	2736	-3	-309
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	496	576	-34	-80
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,50	0,12	-0,17	-0,38
55393699	Vogtland	Willitzgrün	89	154	-29	-65
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	658	806	-126	-148

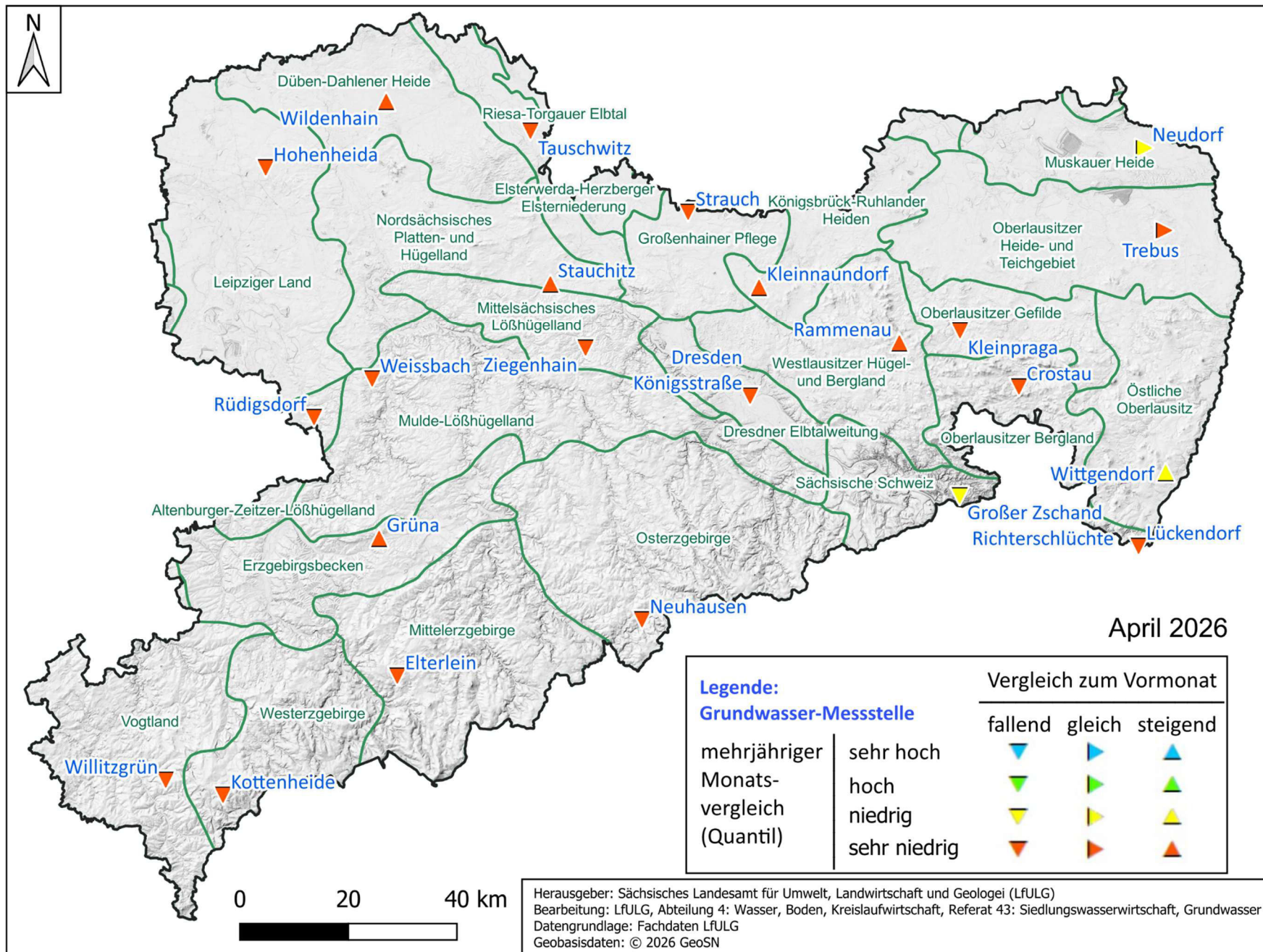


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 30. April 2026

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserversorgungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für						
	Absenzziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende Juni 2026			Ende Juli 2026			
	in Mio. m ³	in Mio. m ³	in Mio. m ³	in %	in Mio. m ³	Obergrenze Mio. m ³	Median m ³	Mio. Untergrenze Mio. m ³	Obergrenze Mio. m ³	Median m ³	Mio. Untergrenze Mio. m ³	
TS-System												
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	20,0	64,3	-0,70	23,7	20,4	16,4	25,1	20,6	14,9	
TS Gottleuba	1,50	10,43	8,95	85,8	-0,191	9,5	8,7	8,1	9,4	8,7	7,5	
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,37	97,3	-0,044	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	
TS Rauschenbach	2,30	14,22	11,36	79,9	-0,160	12,7	11,6	10,1	13,1	11,6	9,5	
TS Lichtenberg	2,00	11,44	0,0	0,0	0,000	*	*	*	*	*	*	
TS Cranzahl	0,10	3,02	2,75	91,2	0,032	2,8	2,6	2,4	2,8	2,5	2,1	
TS Saidenbach	3,00	20,74	18,14	87,4	0,125	19,4	17,4	16,3	19,4	17,0	15,3	
TS-System												
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,40	99,9	0,002	3,4	3,4	3,2	3,4	3,4	3,1	
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,40	99,6	-0,014	2,4	2,4	2,1	2,4	2,4	1,9	
TS Sosa	0,40	5,82	5,40	92,7	0,033	5,5	5,5	5,0	5,5	5,5	4,7	
TS Eibenstock	9,00	64,64	64,0	99,1	-0,06	64,6	64,6	59,0	64,6	64,0	52,9	
TS Stollberg	0,10	1,09	0,94	85,9	0,019	1,0	1,0	0,8	1,0	0,9	0,7	
TS Werda	0,40	3,63	3,61	99,5	-0,024	3,6	3,5	3,3	3,6	3,5	3,0	
TS Dröda	3,50	14,82	14,8	99,7	-0,02	14,3	14,3	14,3	14,3	14,3	14,1	
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,89	99,3	-0,032	4,9	4,7	4,4	4,9	4,7	4,0	
TS Bautzen	13,5	37,68	25,1	66,5	0,18	30,83	27,13	20,78	33,01	27,29	17,58	
TS Quitzdorf	7,20	16,5	12,6	76,5	-0,360	12,48	11,15	9,57	12,18	9,80	7,07	

Stauanlagen im Bereich Dresden
 Stauanlagen im Bereich Chemnitz

* Inhaltsprognosen und Bereitstellungsstufenregelungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung der TS Lichtenberg ausgesetzt.

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich. Ab Januar 2025 wird zusätzlich zur Ober- und Untergrenze der Vorhersage auch der Vorhersage-Median angegeben.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Juni 2026 bis Juli 2026 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Mai 2026:

- Aktuell befindet sich keine TW- Talsperre bzw. TS- System in einer Bereitstellungsstufe.

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m³) und der TS Lehmühle (+ 2 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

TS Gottleuba: Behördlich genehmigtes innerjährlicheres Stauziel bis 422,59 müNN (10,430 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Cranzahl: Behördlich genehmigtes innerjährlicheres Stauziel bis 714,77 müNN (3,016 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Sosa: Behördlich genehmigtes innerjährlicheres Stauziel bis 637,70 müNN (5,820 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Stollberg: Behördlich genehmigtes innerjährlicheres Stauziel bis 443,90 müNN (1,090 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Dröda: Behördlich genehmigtes innerjährlicheres Stauziel bis 433,39 müNN (14,820 Mio.m³) bis 15.06.2026.

TS Saidenbach: Behördlich abgestimmtes temporäres Stauziel bis 437,67 müNN (20,738 Mio.m³) bis 15.06.2026.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betragen im Februar 78 %, im März 40 % und im April 38 % im Vergleich zum vieljährigen Monatsmittelwert der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1996 bis 2025.

A-1

Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Unterschreitungswahrscheinlichkeiten werden für natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse ermittelt. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

In Abbildung 5 des Monatsberichtes: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung, des mittleren relativen Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses sind für die in Tabelle 1 genannten Talsperren Angaben zu Niederschlag und Talsperrenzufluss sowie die Entwicklung der Stauraumfüllung gegenübergestellt.

Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg ^{**1)}	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

^{**1)} Stauraumfüllung der TS Lichtenberg ab September 2024 nicht in Mittelwertbildung berücksichtigt (sanierungsbedingte Entleerung)

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1996 bis 2025.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Stauraumfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tageterminwert des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Jahresmittelwert des Zuflusses (1996-2025) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1996-2025) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o.g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat April 2026

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,1		10,6		11,4		9,9		10,1		10,4	
	b)	07.04.26	13,9	07.04.26	13,4	07.04.26	13,0	13.04.26	11,7	08.04.26	10,9	15.04.26	12,3
O ₂ -Sättigung in %	a)	94		97		109		93		95		94	
	b)	07.04.26	118	07.04.26	114	07.04.26	115	13.04.26	103	08.04.26	97	15.04.26	114
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,1		2,2		3,4		2,2		1,3		1,8	
	b)	07.04.26	-	07.04.26	6,0	07.04.26	6,8	13.04.26	2,2	08.04.26	1,1	15.04.26	2,8
TOC in mg/l	a)	7,5		7,4		8,2		5,7		4,9		8,3	
	b)	07.04.26	7,2	07.04.26	6,9	07.04.26	8,9	13.04.26	4,6	08.04.26	3,9	15.04.26	8,0
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,06		0,07		0,02		0,06		0,33		0,07	
	b)	07.04.26	0,028	07.04.26	0,026	07.04.26	0,032	13.04.26	< 0,020	08.04.26	0,44	15.04.26	0,13
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,9		3,1		2,9		2,6		1,1		2,7	
	b)	07.04.26	2,1	07.04.26	2,1	07.04.26	2,2	13.04.26	2,1	08.04.26	0,65	15.04.26	1,4
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	423		430		444		449		931		536	
	b)	07.04.26	483	07.04.26	460	07.04.26	521	13.04.26	403	08.04.26	1120	15.04.26	570
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	11		15		18		19		12		<10	
	b)	07.04.26	-	07.04.26	12	07.04.26	26	13.04.26	< 10	08.04.26	< 10	15.04.26	< 10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat April 2026

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Dübén		Weiße Elster Bad Elster		Weiße Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10		10,67		10,25		10,3		11,4		9,56	
	b)	28.04.26	14,4	13.04.26	11,6	13.04.26	11,0	13.04.26	11,5	23.04.26	11,7	14.04.26	10,4
O ₂ -Sättigung in %	a)	95		104		100		99		104		90	
	b)	28.04.26	134	13.04.26	103	13.04.26	96	13.04.26	104	23.04.26	101	14.04.26	93
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	1,7		3,1		2,2		2,7		1,3		1,9	
	b)	28.04.26	8,9	13.04.26	2,2	13.04.26	1,8	13.04.26	2,4	23.04.26	-	14.04.26	-
TOC in mg/l	a)	8,8		5,2		5,1		5,6		3,9		5,9	
	b)	28.04.26	13	13.04.26	4,4	13.04.26	5,0	13.04.26	5,1	23.04.26	3,3	14.04.26	7,3
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,10		0,03		0,07		0,04		0,10		0,12	
	b)	28.04.26	< 0,020	13.04.26	0,033	13.04.26	0,050	13.04.26	0,039	23.04.26	0,30	14.04.26	0,16
NO ₃ -N in mg/l	a)	4,6		3,4		3,8		3,3		2,6		3,2	
	b)	28.04.26	3,3	13.04.26	3,2	13.04.26	3,9	13.04.26	3,1	23.04.26	2,7	14.04.26	2,7
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	669		384		493		477		362		1118	
	b)	28.04.26	671	13.04.26	378	13.04.26	466	13.04.26	458	23.04.26	331	14.04.26	1100
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		11		11		12		<10		11	
	b)	28.04.26	27	13.04.26	< 10	13.04.26	10	13.04.26	< 10	23.04.26	-	14.04.26	-

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: Poststelle@lfulg.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Redaktion:

Heike Mitzschke
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4504
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Heike.Mitzschke@lfulg.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Pegel Schlettau an der Zschopau am 12.05.2026
Foto: BfUL FB 33

Redaktionsschluss:

29.05.2026

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.